



Obst- und Gartenbauverein Altenburg e.V.

13. November 2010

OGV-Familienabend am 13.11.2010

Der traditionelle Familienabend des OGV Altenburg fand am 13. November 2010 im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche statt. Der Vorsitzende Heinz Wezel konnte 70 Mitglieder und Freunde des Vereins begrüßen. In einem kurzen Referat schilderte er den Stand der Arbeiten auf der „Schul- und Musterstreuobstwiese“: „Bäume und Büsche sind gepflanzt und gepflegt, die Informationstafeln sind aufgestellt, die beiden Wildbienenhäuser, die in Kooperation von Verein und Schülern der Hofschule Altenburg hergestellt worden sind, ebenfalls, sodass das ganze Projekt einen vorzeigbaren Stand erreicht hat. In Kürze wird ein Faltblatt fertiggestellt, das die Streuobstwiese beschreibt.

Die Ausleihe unserer Gräte zur Pflege von Streuobstwiesen ist angelaufen, wir haben dadurch auch schon neue Mitglieder gewonnen.“

Im anschließenden Bericht des Schriftführers Herbert Reisewitz über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres wurden folgende Programmpunkte hervorgehoben: Ein informativer Vortrag über Wildobst und ein sehr erfolgreicher Schnittkurs speziell für Frauen im Januar, der wieder erfolgreiche Blümlesmarkt Anfang Mai, die Beteiligung des OGV am Umzug des TSV Altenburg im Juni zu dessen 100-Jahrfeier, bei dem die Gruppe des OGV einen hervorragenden Eindruck hinterlassen hat, der schöne Jahresausflug zu einem Obsthof am Bodensee und zur Mainau im Juli und schließlich die Apfelernte und Herstellung von Apfelsaft wieder zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Hofschule Altenburg.



Die Unterhaltung wurde diesmal vom Team „Müller & Müller“ und einer Gesangsgruppe des Vereins bestritten: Günter Müller spielte die Drehorgel und danach Sigrig Müller (beide Müllers nicht miteinander verwandt) das Akkordeon und luden jeweils zum Mitsingen ein. Ein spontan gebildetes Sextett aus Sigrig Müller und fünf Sängerinnen gab ein zu diesem Abend passendes Lied zum Besten, dessen Strophen mit dem Refrain endeten: „Rettich, Schnecke ond Salat, oh, oh, ond dia Schnecken im Salat sind des Gärtners Plag“. Die „Künstlerinnen“ riefen viel Heiterkeit hervor und erhielten den verdienten Beifall.



Rettich, Schnecke ond Salat (aufgeführt beim OGV-Familienabend am 13.11.2010)

Ret - tich, Schne - ka o - nd Sa - lat. Ret - tich, Schne - ka ond Sa - lat. Oh, oh,
 ond dia Schne - ka e - m Sa - lat. send des Gärt - ner's gro - ße Plag

Text: Irene Schneider
 Komposition: Siegfried Rein

Wenn früh am Morga d'Sonn am Hemmel stoht
 ond voll Fraid Du en Dein Garta gohst.
 Du machst zairscht a Ronde om Deine a'pflanzte Ländla,
 ond bischt erstaunt was De ällas do dren fendascht.

Refrain: Rettich, Schnecke ond Salat. Rettich, Schnecke ond Salat.
 Ond dia Schnecke em Salat, send des Gärtner's große Plag.



Do packt Di d'Wuat, denn Du siehst mit ma Schrecka
 von Deine Rettich bloß a paar dürre Stecka.
 Au brauchst an Salatkopf frisch mittags zum Essa,
 doch da hand Dir dia Schnecke über d'Nacht ällas agfressa.

Ond hascht amal Glück, De kasch's kaum mei fassa,
 dia Schnecke hand Dir oin Salat überlassa.
 Jetzt muascht aber macha ond om Dein Kopf renna,
 denn bis am Morga ischt der bestemmt nemme drenna.



Der staht no em Obad schee putzt auf am Tisch,
 mit Rettich, Gurka, so knackig ond frisch.
 S'geit do dazu Rippla schee fett ohne Knocha,
 doch was kommt do so langsam aus der Schüssel rauskrocha ?

Ond hasch Du Dei Tagwerk mal wieder vollbracht,
 gohst Du en Dei Bett ond saischt guade Nacht.
 Ond selbst em Traum siehst Du dia gierige Schnecke,
 wia se Dein Salat ond Rettich afressat.



Doch hairat amal her, was I will no saga.
 B'sorg Dir a Laufet dui sperrst en Dein Garta.
 Du wirscht bald seha: s'hat nirgends mai Schnecke.
 Bloß Dein Salat dend se au gleich mit fressa.